



Nachlass Robert Koch

Signatur: as/b1/635

DOI: 10.25646/9389

Transkription: Heide Tröllmich

Nutzungsbedingungen / Terms of use

Dokumente aus dem Nachlass von Robert Koch, die auf diesem Dokumentenserver bereitgestellt werden, dürfen für Lehr- und Forschungszwecke sowie für sonstige nicht-kommerzielle Zwecke zitiert, kopiert, abgespeichert, ausgedruckt und weitergegeben werden. Jede kommerzielle Nutzung der Dokumente, auch von Teilen oder Auszügen, ist ohne vorherige schriftliche Einwilligung des Robert Koch-Instituts untersagt. Kontaktieren Sie bitte das Robert Koch-Institut (museum@rki.de), um die Erlaubnis für eine solche Verwendung zu beantragen. Zitate aus den Dokumentinhalten sind mit der Quellenangabe „Robert Koch-Institut“ kenntlich zu machen. Das Robert Koch-Institut behält sich vor, jeden Verstoß gegen diese Nutzungsbedingungen in vollem Umfang der jeweils maßgeblichen Gesetze zu verfolgen. Dies umfasst ggf. auch strafrechtliche Maßnahmen.

Documents from the estate of Robert Koch which are provided on this repository may be cited, copied, saved, printed and passed on for educational and research purposes as well as for other non-commercial purposes. Any commercial use of the documents, even in part and excerpts, is prohibited without the prior written consent of the Robert Koch-Institute. Please contact the Robert Koch Institute (museum@rki.de) to request permission for any such use. Quotations from the document content are to be marked with the source “Robert Koch Institute”. The Robert Koch Institute reserves the right to take legal proceedings against any infringement of these terms and conditions of use. This also includes criminal sanctions.

Vernate (Prov. di Milano)

5.5.[18]99

Sehr geehrter Herr Professor! [Robert Koch]

Ich danke Ihnen sehr für Ihren liebenwürdigen Brief vom 1 Mai und erlaube mir von Ihrem höflichen Anerbieten Gebrauch zu machen.

Als ich Student in Rom war, hörte ich oft von meinem Lehrer Prof. Baccelli über Prof. Gerhardt in Berlin sprechen und schon damals erwachte in mir die Idee zu diesem Professor zu ziehen: deßhalb möchte ich Sie jetzt ersuchen mich bei diesem Herrn Professor empfehlen zu wollen.

Mücken werde ich Ihnen sehr gern weiter senden, solange ich hier bleibe, und nach meiner Abreise werde ich dafür sorgen, daß dieselbe Ihnen regelmäßig alle 15 Tage gesendet werden. Jetzt erlaube ich mir ein kleines Mücken-zimmerchen zu schicken, mit Hilfe dessen, es meiner Meinung nach leicht wäre, Mosquitos, die erst Malariakranke gestochen haben in Malariafrei-Gegenden zu senden und dort gesunde Personen stechen zu lassen. Ich hatte selbst mit derartigen Versuchen angefangen, aber einige unangenehme Vorfälle in meinem Bezirk zwingen mich leider demnächst Vernate zu verlassen. Es ist eine Folge unseres unpassenden und ohne Verdienst gelobten Sanitäts-gesetzes, welches in der Person des Bezirksarztes den Sanitätsoffizier vereinigt, so daß der Doktor wegen der ersten Qualität ganz und gar von der Gemeinde abhängig ist und wegen der zweiten sehr oft gegen die Gemeinde vorgehen sollte. In manchen Fällen muß der „Officiale Sanitario“ mit der Gemeinde und nicht selten mit dem Bürgermeister selbst kämpfen, von welchem er als „Medico Condotta“ angestellt ist. Ich selbst z.B. sollte meinen Bürgermeister, d.h. meinen kleinen Tyrannen, als „Sanitätsoffizier“ eine Contravention wegen ungesetzlich angelegter Reisfelder machen, wofür sich derselbe nachher am „Bezirksarzt“ rächte. Leider fehlt in unseren Gesetzen und überhaupt in unseren allgemeinen Leben, infolge historischen Erbes, praktischer Sinn und das Wort „Hygiene“ steht nur in Büchern und Gesetzen.

Dem Wunsche des Grafen Sormani in Mailand, welcher schon mein Patronats-herr war, entgegenkommend, werde ich ab Mitte Mai auf die Dauer von 4 Monaten einen leidenden Russen begleiten und diese Zeit nebenbei noch dazu benützen, meine in Laufe befindlichen literarischen Arbeiten zu vollenden und mich nach Kräften für meinen Berliner Aufenthalt vorzubereiten.

Da ich Ihnen vorerst keine feste Adresse angeben kann, bitte ich Sie allenfalsige gütige Nachrichten Ihrerseits in mein elterliches Haus (Dott. Galli - Bellano - Lago di Como) zu senden, von wo mir dieselben jederzeit nachgeschickt werden.

Indem ich Sie wiederholt herzlich um Ihre so wertvolle Unterstützung bitte und, Ihnen für die mir bis jetzt erzeugte Güte und Liebenswürdigkeit meinen innigsten Dank ausspreche, verbleib ich mit größter Hochachtung

Dottor Galli

Vernate (Prov. di Milano)
5.5.99

Sehr geehrter Herr Professor!

Sehr Dank für Ihre

sehr für Ihre lieben und wichtigen Briefe von
1. Mai und darüber mit dem Ihnen
höflichen Bescheid zu danken.

Ich bin in Rom und
bin oft von meinem Professor Prof. Dr.
elli über Prof. Berhardt in Genua ge-
hen und seine Tante besuchen in mir
den Ihnen zu diesem Professor zu gehen: Ich
hoffe mich in die jetzt aufsuchen mich bei die-
sem Genua Professor anschauen zu wollen.
Meine besten Grüße auf Ihre sehr

guten weissen sandes, plonzen ist hier
blau, und noch ein paar weisse sandes
ist derjenige plonzen, der die kleinen effen
ausgelenkig alle 15 dinge gesammelt werden.
Gibt auch ein klein wenig ein klein
Weisses-zimmerstein zu fischen, mit
gelben sauren, ab wann ein Weissen ein
kristall weissen, Beobachtet, die nicht
Weissen kranken zu fischen, sondern in der
kristall weissen-gangarten zu fischen und dort
zu fischen effen sauren sauren zu fischen.
Es fische alle mit demselben weissen
ausgefunden, aber ein wenig in der weissen
Weissen im weissen sauren zu fischen
mit ein wenig sauren sauren zu
ausgefunden. Es ist ein sauren in sauren
in der sauren und dem sauren sauren
Weissen-gangarten, welches in der sauren

Das Zeugnisbezugsamt der Provinzialbehörden muss
nicht, jedoch der Doktor wegen der neuen
Beschränkung ganz und ganz von der Gemeinde
abhängig ist und wegen der Gemeinde
oft gegen die Gemeinde vorzugehen sollte.
In mehreren Fällen muss der „Offizielle
Sanitaris“ mit der Gemeinde und nicht
allein mit der Regierungsmitteln selbst
Kämpfe, wenn mehrere von der „Medico
Comitato“ angeführt ist. Es sollte z. B.
sollten mehrere Regierungsmitteln, z. B. mehrere
Kleinere Exzellenzen, der „Provinzialbehörden“,
eine Commission wegen ungenügender
angenehmer Bedingungen vornehmen, was für
sich demselben vornehmen von „Zeugnisbezugs-
amt“. Sind dies nicht in irgendeiner Ge-
setze und überträgt in irgendeiner voll-
ständigen Arbeit, in jeder Hinsicht Evidenz,

your Klippen Dinnas und Topf Arbeit "Geginnun",
stift mir im Gießens und Gießgen.

Das Wänschen des Gießens
Sommer in Dorsland, unklar sein meine
Hörten wert-faktoren, unklar sein kommand,
wunder ist ob Wille Dors auf die Dinnas was die
Dorsland meine bei Dinnas Dinnas begehren
und diese gut haben sein noch Dinnas begehren,
meine in Dinnas begehren sein Dinnas begehren
zu Dinnas und mich noch Dinnas sein meine
zum Dinnas Dinnas sein Dinnas sein.

- Der ist Dinnas begehren Dinnas sein Dinnas sein
gubeln Dinnas, begehren die Dinnas sein Dinnas sein
Dinnas sein Dinnas sein Dinnas sein Dinnas sein
(Dinnas Dinnas - Dinnas - Dinnas) sein Dinnas, was
was mich Dinnas sein Dinnas sein Dinnas sein Dinnas sein.

Dinnas ist Dinnas sein Dinnas sein Dinnas sein
im Dinnas sein Dinnas sein Dinnas sein Dinnas sein
und Dinnas sein Dinnas sein Dinnas sein Dinnas sein
und Dinnas sein Dinnas sein Dinnas sein Dinnas sein
und Dinnas sein Dinnas sein Dinnas sein Dinnas sein
und Dinnas sein Dinnas sein Dinnas sein Dinnas sein
Dinnas sein Dinnas sein Dinnas sein Dinnas sein